

Lutheranismus. Ich erkläre positiv, wer dieses geschrieben, ist unwürdig zu dienen, ein Mann, der meine Verachtung verdient.“

Alle diese prinzipiellen Widersprüche verhinderten nicht, daß die widerstrebenden Elemente sich wieder zusammenfanden, und daß Maria Theresia sich auch auf dem für sie unverletzlichen Gebiete zu „guten nützlichen Neuerungen“ herbeiließ. Aus der verzögernden und beschleunigten Bewegung, wie sie Maria Theresia und Joseph vertreten haben, ist jene Reformperiode hervorgegangen, welche die Grundlage für den Josephinismus geschaffen hat, jene Reformperiode, welche den Feudalismus und die Hierarchie zu Gunsten der staatlichen Gewalt bei Seite schob, welche die Justiz und Heeresverwaltung neu einrichtete, die Rechtscodification, die Volksschule schuf, die Bauern von den erdrückenden grundherrlichen Lasten befreite und nicht nur das Gefüge des Staates, sondern ebenso die Gliederung, Denkart und Sitte des Volkes veränderte hat.

Wer hat nicht einmal ein Bildniß Josephs II. gesehen? Dieses offene Gesicht mit den blauen Augen, welche so mild und so stolz blicken konnten, die hohe Stirn, den kleinen Mund und die weichen Lippen, das volle, etwas sinnliche Kinn, das gepuderte Haar, welches an den Schläfen in Wickeln aufgerollt und rückwärts in einen Haarbeutel geknüpft war. Damals zwischen 1770 und 80 war er im kräftigsten Mannesalter, gesund und frisch, keine Arbeit war ihm zu viel, keine Anstrengung zu groß. Rasch war sein Gang, rasch seine Geberde, rasch sein Thun. Auf seinen Reisen ging es mit Windeseile vorwärts, durch Nacht und Nebel, über reißende Ströme und wilde Gebirgspässe. Mehr-